

Der Portolan-Atlas des Battista Agnese von 1546
in der Russischen Nationalbibliothek von Sankt Petersburg



Das Faksimile des Portolan-Atlas des Battista Agnese von 1546

herausgegeben von Arthur Dürst

Der Kartograph Battista Agnese gilt als einer der produktivsten See-Kartographen des 16. Jahrhunderts. In Genua geboren, ist er von 1536 bis 1564 in Venedig nachgewiesen, wo seine Werkstatt etwa 80 Luxus-Portolan-Atlanten produzierte.

Der Portolan-Atlas des Battista Agnese von 1546 ist der wohl kunstvollste von etwa 30 signierten Werken aus der Hand des Meisters.

In seinem Aufbau dem traditionellen Portolan-typus gehorchend, enthält er 40 Seiten, davon sind dreizehn doppelseitige, sehr sorgfältig ausgeführte Karten, welche die damals aktuellsten Kenntnisse der Erdkunde vermitteln: die Neue Welt mit dem Pazifik, der Atlantik mit Afrika und Teilen Europas, der Indische Ozean mit den Küsten Afrikas und Südasiens, Europa (ohne Spanien und Süditalien), Spanien und Nordafrika mit den Kanaren, das Mittelmeer, das Schwarze Meer, eine sehr detailreiche Italien-Karte, die als die beste ihrer Zeit gelten darf, die Ägäis, das Heilige Land und eine Weltkarte in ovaler Projektion mit der Route der Weltumseglung des Magellan.

Zum Inhalt zählen des weiteren eine Tafel der Sonnendeklinationen und eine Armillarsphäre, ein Zodiakal-Kalender sowie zwei Seiten Text mit astronomischen Angaben.

Eine Besonderheit stellen die drei für ein solches Werk atypischen, doppelseitigen, mythologischen, tafelbildähnlichen Gemälde eines unbekanntenen venezianischen Meisters dar, die dem Atlas beigelegt sind: «Der Aufbruch von Iason mit den Argonauten», «Schiffbruch auf hoher See» und «Atlas mit der Erdkugel».

Die Faksimile-Ausgabe des Portolan-Atlas des Battista Agnese von 1546 in der Russischen Nationalbibliothek von St. Petersburg gibt das Kartenwerk und die begleitenden Tafeln vollständig, im Originalformat (425 x 287 mm) und bis ins feinste Detail, farblich getreu – Gold eingeschlossen – wieder.

Der Faksimiledruck erfolgt auf einem holz- und säurefreien Papier, das nicht nur in der Oberflächenstruktur und Stärke dem Original entspricht, sondern auch eine praktisch unbeschränkte Haltbarkeit garantiert.



Durch den individuellen Randschnitt der einzelnen Seiten wird der äussere Charakter des Originals gewahrt, und die doppelseitigen Karten werden – getreu dem für Agnese typischen Verfahren – Rückseite an Rückseite kaschiert und, der Tradition der Agnese-Atlanten entsprechend, in einem mit Blind- und Goldprägung reichverzierten Ledereinband aufgelegt.

Ein illustrierter wissenschaftlicher Kommentar, von Tamara P. Woronowa verfasst und von Arthur

Dürst kartenhistorisch erweitert, begleitet den in einem geschmackvollen Schuber gelieferten Atlasband.

Das Faksimilewerk ist auf 700 von Hand nummerierte Exemplare für den deutschen Sprachraum limitiert und wird von der Akademischen Druck- und Verlagsanstalt Graz (Österreich) in Co-Edition mit dem Desertina-Verlag Disentis (Schweiz) hergestellt und verlegt.



Der Original-Einband des Portolan-Atlas 1546 von Battista Agnese



Der Seefahrer / Venedig 1517